

Sallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 564.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 190.

Zweite Ausgabe

Sonntag, 2. Dezember 1906.

Verlagspreis f. Halle a. S. 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Westfalen. Verlagspreis f. Berlin 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ostpreußen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Schlesien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Pommern 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Brandenburg 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Sachsen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Thüringen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Baden 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Württemberg 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Bayern 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Preußen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Österreich 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ungarn 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Rumänien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Serbien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Bulgarien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Griechenland 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Türkei 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Persien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Indien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. China 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Japan 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Australien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Neuseeland 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Südamerika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Afrika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Asien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ozeanien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Antarktika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Polarkreise 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Äquator 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Nordpol 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Südpol 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkarte 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltatlas 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkugel 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltglobe 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltplanispha 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkarte 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltatlas 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkugel 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltglobe 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltplanispha 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk.

Verlagspreis f. Halle a. S. 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Westfalen. Verlagspreis f. Berlin 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ostpreußen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Schlesien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Pommern 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Brandenburg 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Sachsen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Thüringen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Baden 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Württemberg 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Bayern 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Preußen 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Österreich 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ungarn 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Rumänien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Serbien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Bulgarien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Griechenland 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Türkei 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Persien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Indien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. China 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Japan 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Australien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Neuseeland 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Südamerika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Afrika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Asien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Ozeanien 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Antarktika 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Polarkreise 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Äquator 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Nordpol 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Südpol 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkarte 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltatlas 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltkugel 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltglobe 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk. f. Weltplanispha 2.00 Mk., durch d. Post bezogen 2.50 Mk.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Nr. 3844/1906. Verleger: Dr. Walter Wendenfen in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 2. Dezember.

Zweierlei Maß.

Der Sozialdemokrat ist prinzipieller Gegner der Todesstrafe, die er als traugriecher West mittelalterlicher Barbarei ansieht. Ja im Grunde ist er Gegner jeder Strafe, denn er sieht in dem Verbrecher eigentlich keinen Schuldigen, sondern einen irregulierten Menschenbruder, ein Produkt der gegenwärtigen mangelhaften Gesellschaftsordnung. Im Justizministerium würde es darum nach seinen Verbrechen mehr geben. Wenn er dort etwas tut, was man heute noch als Verbrechen nennt, hat es seinen Grund lediglich darin, daß der Mensch keine Pflicht gegen die menschliche Gesellschaft noch nicht genügend kennt. Er muß also unterrichtet, nicht aber bestraft werden.

Zu auffallendem Widerspruch dazu steht die Behandlung, welche die Sozialdemokratische parlamentarische Attentäterin gegen den Mörder erhält. Vom Standpunkt des gebildeten Menschheitsverständnisses aus sind beide Attentäter ungleich, denn was dadurch erreicht werden soll, wird in der Regel nicht erreicht, aber das Gegenteil. Dennoch hat die Sozialdemokratie es mit fertig gebracht, die politischen Attentäter im Vergleich zu verurteilen, im Gegenteil, den „louwerränen Wolf“ mit dem Recht zu beehren, während Staatsmänner und andere politische Persönlichkeiten zum Tode zu verurteilen, wenn sie kein Mißfallen erregt haben, und natürlich auch das Recht, solche Urteile zu vollziehen, was nicht durch Attentäter gegeben kann. Eine Verurteilung solcher Attentäter erfolgt von Seiten der Sozialdemokratie nur, wenn sie fürchten, daß man ihr an den Kraken gehen könnte. Dann versucht sie die Attentäter von ihren Nachbarn abzuwehren, was sie aber nicht hindert, die Lage der Attentäter als gesellschaftliche Gedenktage aufzuführen.

Nun bedenke man doch den Widerstreit der Auffassungen. Wenn die menschliche Gesellschaft sich durch die dazu dienende Anwesenheit eines verrückten Verbrechers entschließt, nachdem ordnungsmäßig Gericht über ihn gehalten worden ist und man ihm Gelegenheit gegeben hat, alles vorzubringen, was zu seinen Gunsten sprechen kann, nennt die Sozialdemokratie das „Barbarei“. Wenn aber ein Kronenträger oder eine sonst im politischen Leben vornehmere Persönlichkeit das Mißfallen einer vielleicht kleinen verborgenen Schaar erregt hat, so hat diese Schaar das Recht, den Verurteilten ohne Urteil und Recht, ohne daß man ihm Gelegenheit zu einer Verteidigung gewährte, menschlich zu ermorden. Man sieht, daß die Sozialdemokraten ihren Anfang und die Ehrlichkeit mit der sich ein solches Maß zu messen.

Es kommt dabei, daß der mit der Bombe „arbeitende“ Attentäter in der Regel nicht nur den Tod, den er treffen will, sondern daß viele ganz Unbedeutende getötet, vermischt und verurteilt werden. Dies ist der Gehalt der sozialistischen Moral. Ein Sozialdemokrat oder Anarchist — wir machen zwischen beiden in der Praxis trotz aller theoretischen Gegensätze keinen so großen Unterschied — darf eben unsere Gesellschaft mit einem anderen Maße messen als ein sonstiger Sterbliche.

Es kommt hier wieder das zum Vorschein, was wir auf anderen Gebieten auch alle Tage erleben. Der Sozialdemokrat darf jeden Arbeiter von der Arbeitsstelle vertreiben, weil er keinen sozialdemokratischen Verband angehört, aber der bürgerliche Arbeitgeber darf keinen Arbeiter entlassen, weil er Sozialdemokrat ist. Der Sozialdemokrat darf mit allen, auch den unverwerlichsten Mitteln für eine Wenderung des Wahlrechts wirken, um mehr Sozialdemokraten in die gesetzgebenden Körperschaften hineinzubringen, aber die bürgerlichen Parteien dürfen zur Stärkung ihres Einflusses keine Wahlrechtsänderung vornehmen. Die sozialdemokratischen Arbeiter dürfen einen Streik vom Zaun brechen, so oft sie wollen, aber die Arbeitgeber dürfen ihre Arbeiter nicht ausperlen.

Die Rechte liegen sich mit Leichtfertigkeit vernehmen. Sie ergeben alle, daß der Sozialdemokrat für sich und seine Anhänger Rechte verlangt, die er den Gegnern seiner Partei nicht zugesteht. Das eben ist der demoralisierende Einfluß der Sozialdemokraten auf die Arbeiter. Sie reden diesen gern vor, daß sie die Entschiedenheit der Gesellschaft sind und sich die Rechte mit Gewalt nehmen dürfen, die man ihnen gutwillig nicht geben will. In Wahrheit aber will man den Arbeiter zu der Überzeugung bringen, daß er tun darf, was ihm beliebt, und daß ihn kein Mensch daran hindern darf. Mit der Arbeiter erst einmal so weit, so ist der Schritt zur Revolution nur ein ganz kleiner. Wir wollen den Arbeiter keineswegs rechtlos machen, aber mehr Rechte als uns können wir ihm auch nicht gewähren. Er und seine Taten werden mit denselben Maß gemessen werden müssen wie wir und unsere Taten. Zweierlei Maß kann es da nicht geben!

Aus dem Reichstage.

Seit Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen hätte, von ganz seltenen Ausnahmefällen abgesehen, jedermann auf

den Wege einer namentlichen Abstimmung die Beschlußfähigkeit des Hauses festgelegt werden können. Es ist zwar vereinbart worden, daß namentliche Abstimmungen immer vierundzwanzig Stunden zuvor angekündigt werden müssen, damit niemand unerwartet der auch für unsere Reichstagen übliche Verlust von 20 Wart entsteht, und so könnte man sagen, wenn bisher bei namentlichen Abstimmungen alles gelehrt habe, so beweise das im Grunde genommen gar nichts. Allein man wird sich erinnern, daß, als am 28. November bei der Abstimmung über die Resolution auf Einführung der Reichsrechtsbildungsämter für Preußen und jugendliche Arbeiter wurde, was naturgemäß niemand voraussehen konnte, im Kallotbau gleichfalls ein beschlußfähiges Haus festzustellen war. Nach den bisherigen Beobachtungen scheint es also, als ob die Gewährung von Däten die dauernde Beschlußfähigkeit des Reichstages in der Tat günstig beeinflusse. Hoffentlich bleibt es so.

Von den Däten allein kann aber kein Mensch leben, und so werden die Abgeordneten, so ernst es auch mit der Ausübung ihres Mandates nehmen mögen, von Zeit zu Zeit das Bedürfnis empfinden, in der Heimat wenigstens einige der allerdinglichsten beruflichen Arbeiten zu erledigen. Der Seniorenkongress hat Recht daran, daß er dieses Bedürfnis von vornherein in Rechnung stellte und beschloß, von Januar ab alle vierzehn Tage zwei Werktage, Sonnabend und Montag, sittingsfrei zu lassen. Damit hat ein Wunsch johreidlich, namentlich süddeutscher Abgeordneter Erfüllung gefunden. Wenn man freilich auf der anderen Seite bedenkt, daß der Etat des Reichstages diesmal so spät gegeben wird, daß die erste Etatsberatung erst nach den Weihnachtsferien beginnen kann, so ergibt sich von selbst, daß die Etatsberatung erheblich verzögert werden muß, was freilich insofern nicht beauerlich erscheinen kann, als in früheren Jahren gerade durch die unerlöste Reichserei das Ansehen unserer ersten parlamentarischen Körperschaft merklich geschwächt wurde. Das preussische Abgeordnetenhaus hat aber den Weg gewiesen, wie die Etatsberatung ohne Unterbrechung der Winterparlamenten geführt werden kann; der Reichstag wird diesen Beispiel folgen und durch Kontingenterung der Etatsberatung (d. h. vorherige Festsetzung der Beratungszeit für die Einzelgese) die rechtzeitige Fertigstellung des Etats zu sichern müssen.

Wenn aber etwas in letzter Zeit unpopulär berühren mußte, so die Tatsache, daß die Beziehungen zwischen den Reichsparteien sich immer freundlicher gestalten. Kein Zweifel, daß dies zur Förderung der Reichstagsarbeiten zu einem guten Teile beitragen wird. Leider fehlt es aber auch nicht an Vorgängen, die dieses Einvernehmen empfindlich stören müssen, und da ist in erster Linie die ebenso fürchte wie lakonische Äußerung des neugeborenen Zentrumsoberpräsidenten anlässlich der Reichstagsfeierlichkeiten. Giesberts Äußerung war noch auffälliger erscheinen, wenn man bedenkt, daß in der Frage des Sozialrechts der Landarbeiter ein guter Teil des Zentrums mit der Rechten durchaus eines Sinnes ist. Die Zentrumsfractionschef wird wohl nicht umhin können, ihr entsetzt terribile bei passender Gelegenheit einmal kräftig am Ohr zu nehmen.

* Ihre Majestät die Kaiserin ist gestern nachmittag 1 Uhr 15 Minuten mittels Sonderzuges nach Kiel abgereist.

* Der Stapellauf in Stettin. Am 12. Uhr trat die Kronprinzessin auf der Yacht ein. Die hohe Frau wurde von der Direktion und den Aufsichtsräten, an ihrer Spitze Geheimrat Kommerzienrat Schlotow, empfangen und zur festlich geschmückten Landungsbrücke geleitet, wo der Bürgermeister von Bremen Dr. Barthhausen jenseits die Landungsbrücke hielt. Neben ihm stand ein hoher Herr, der Kronprinzessin, Kronprinzessin Cecilie. Nach der Landungsbrücke die Kronprinzessin die Champagnerflasche am Bug des Schiffes mit den Worten: „Ich lade dich auf den Namen Kronprinzessin Cecilie.“ Hierauf vollzog sich der Stapellauf und ohne Zwischenfall. Zu Ehren ihrer Kaiserlichen Hoheit sprach die Wert und die Schiffe im Hafen in Blümen und Flaggenhimmel. Der Norddeutsche Lloyd war durch seinen Generaldirektor Siegeland, mehrere Direktoren und Mitglieder des Aufsichtsrates vertreten.

* Todesfall. Der frühere Oberpräsident der Rheinprovinz, Wirklicher Geheimrat v. Raffe ist in der Nacht zum Sonnabend gestorben.

Deutscher Reichstag.

131. Sitzung vom 1. Dezember, 11 Uhr.

Im Bundesratsstische: v. Fritsch, v. Helldorf, v. Dornburg. Die erste Lesung des Reichstagsbeschlusses für die Eisenbahn wurde fortgesetzt.

Stellvertreter des Reichstagspräsidenten v. Dornburg nimmt nachmalige Stellung zu der früher von Geheimrat v. Helldorf gemachten Äußerung, die Rhein-Eisenbahn sei die einzige, welche nicht subventioniert. Die Rhein-Eisenbahn sei bei der Rhein-Eisenbahn, welche nicht subventioniert, finanziell beteiligt. Jordan dürfte nur an Eisenbahnen liefern, Tuppelstich aber müßte den Markt an alle abgeben. — Was die schwärzigen Fonds betrifft, so geht die Hoffnung nicht

auf, daß sich noch eine andere Erklärung für diese Rechnungszahl findet. Die Rechnung hat leider dadurch, daß er uns kein Material nicht gegeben hat, die Rechtfertigung unmöglich gemacht, ob es tatsächlich Material gehabt hat. Nicht alles, was im „Reichsrat“ steht, ist Dokument, und nicht alle Aufstellungen sind Material. (Beifall.)

Herr v. Helldorf (Soz.): Noch nie ist einem Triumphator so Weichhals nachgeben und nachgeben, wie Herrn Dornburg. Der Reichsrat, wenn dem Reichsrat das Bestreben folgt, Reichsrat seinen bisherigen Leistungen kann ich nicht für den Reichsrat halten, der den Unlustfall der deutschen Kolonialpolitik jenseits haben. Durch die Verträge mit Tuppelstich wird die Reichsrat von den Reichsrat gekommen. (Beifall bei den Soz.) Das ganze deutsche Reich ist ein Unlustfall. Herr Dornburg fordert einen alten Wasserstraßen nach England. Reichsrat ist nicht, daß England im Falle eines Krieges alle unsere Kolonien wegnehmen würde? Und warum findet er kein Wort der Mißbilligung über die unerbötigen Gegenüberstellungen? (Sehr wohl bei den Soz.) Sie kommen zu den Reichsrat nicht als Reichsrat, sondern als Grabschreiber, als Grabschreiber. (Sehr richtig bei den Soz.) Bitte man die Eingeborenen gefragt: „Wir verzeihen euch“ tausend gegen ein gewettet, kein Dornstachel wäre mehr im Reichsrat. (Lachen.) Wohin gehen unsere Auswanderer, etwa nach Südafrika? Nein, das überlassen sie den Herren Reichsrat und Reichsrat. Sie können ruhig drängen bleiben. (Beifall bei den Soz.) Unsere ganze Kolonialpolitik ist einfach eine kostspielige Katastrophe. Wie sieht es mit dem Herrn v. Helldorf? Hier geht nichts so als das Helldorf: Die kleinen Dinge hängt man, die großen läßt man laufen. Helldorf führt einige Fälle an, in denen nach seiner Darstellung gegen Eingeborene grausam vorgegangen ist und kommt dann auf den Fall Peters zu sprechen. Dieser Mörder, der 15 Jahre Zuchthaus verbüßte, ist begnadigt worden. Das waren die Herren v. Helldorf, Reichsrat und die Intervention eingeleitet haben! (Hört! Hört! bei den Soz.) Reaktionäre Helldorf mußte fallen, weil er sich nicht für Peters verantwortlich hatte. Er selbst hat zu einem Abgeordneten gesagt: Ich bin ein Opfer der Herren Helldorf, Reichsrat und v. Helldorf geworden. (Stürmische Applaus links.) Diese Abgeordneten haben ihre Stellung mißbraucht. (Stürmische Stundengänge auf allen Seiten.)

Reichspräsident Graf Stolberg: Sie dürfen Abgeordneten nicht Mißtrauen ihres Amtes vorwerfen. (Stürmische Zurufe links.) Ich rufe Sie zur Ordnung.

Herr v. Helldorf (Soz., fortsetzend): Nun wissen wir, wer bei uns regiert. Es sind die Herren Reichsrat und Helldorf. Die Regierungsbürokraten sind nur ihre Verwaltungsglieder. Wir erfüllen unsere Pflicht, indem wir auf diese Dinge das ganze Volk hinweisen. (Stürmische Beifall bei den Soz.)

Herr Dr. Arendt (Soz.) bitte mit Rücksicht auf die zahlreichen persönlichen Angriffe, sofort das Wort nehmen zu dürfen. Reichspräsident Graf Stolberg bedauert, diesem Wunsch nicht entsprechen zu können.

Herr v. Helldorf (Soz., fortsetzend): Ein Mann ist es nicht, einen Kolonial zu befragen. Einen Herrn v. Helldorf zu befragen, ist schon schwieriger. (Beifall links.) Es darf nicht der Verdacht aufkommen, als habe bei uns der Subalternbeamte zu schweigen, und wenn er Recht hat. (Sehr richtig links.) Es ist bei uns ein Verhältnismäßigem eingetreten, bei dem es darauf ankommt, alle internationalen Ausstellungen zu befragen und der Befragung zu entsprechen. (Beifall links.) Diese Befragung, die bei uns herrschend sind, werden mächtiger sein als der Dornburg mit seiner Mißbilligung, zu werden. Helldorf geht auf Einzelfälle ein und meint dann: Der Bureaukratismus und der Mißtrauen haben in den Kolonien gründlich Schluß gemacht. Die Kolonien sind die Kolonien von allen unansehnlichen Elementen, aber wird es nicht besser werden.

Staatssekretär v. Fritsch stellt mit, daß das Begegnungsgesetz für Dr. Peters den üblichen Anzügen durchzuführen hat. Das Ergebnis des Gesetzes ist in der Abg. Dr. Arendt, ein kleinerer Reichsrat beifällig looder.

Das Haus verläßt sich. Es folgt nach eine lange Reihe persönlicher Bemerkungen. Montag 1 Uhr: Fortsetzung. — Schluß 3 1/2 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Abgeordnetenhaus. Das Haus ist die Beratung der Wahlreformvorlage fort. Die Wahlreformvorlage für Nieder-Oesterreich, Ober-Oesterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg wird gemäß den Ausführenschriften mit zwei unversändlichen, von den Abgeordneten Maffl und Zollinger beantragten Änderungen angenommen. Sodann beginnt die Verhandlung über die Wahlreform für Steiermark, Kärnten und Krain.

Russland.

Zur inneren Lage. Der Kaiser hat in der Angelegenheit der Getreidebefreiungen der Provinz Sibirien eine besondere Untersuchungskommission eingeleitet. Diese besteht aus dem Minister des Reichswirtschaftlichen Ausschusses, dem Senatoren Koni und Schreiber, dem Reichsminister des Reichswirtschaftlichen Ausschusses, dem Präsidenten des Petersburger Reichswirtschaftlichen Ausschusses. Der Kaiser hat auf die Notwendigkeit hingewiesen, die Untersuchung unverzüglich vorzunehmen.

Der finnische Reichstag. Der finnische Reichstag hat durch ein Rundschreiben die Gouverneure angewiesen, Russen die im russischen Reichsrecht begünstigten und in Finnland Unterthanen sind, auf Aufforderung der russischen Behörden ohne weiteres auszuliefern.

Nordamerika.

Der neue Zolltarif. Der Tarifauschuss der kanadischen Administrativen-Vereinigung hat eine Resolution, die dem Gefühl der Enttäuschung über den neuen Zolltarif Ausdruck gibt. Der Tarif werde nicht nur die Beziehung von neuen Unternehmungen ermutigen; er bringe eine Verschlechterung der Beziehungen der Vereinigten Staaten und könne für viele Industrien unheilvoll werden.

Personalanzeigen.

Wichtige Besondere von Kommunalrat. Pfr. Rehb. Bürgermeister. 4000 Mark. (Magistrat). ...

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Getreide.

Magdeburger Sandelbier vom 1. Dez. (Wirtschaft). ...

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtwirtschaft. Berlin, 1. Dez. Städtischer Schlachtwirtschaftsamt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

B. 60-61, C. 57-59, D. 58 A. Das Rindergesicht.

Das Rindergesicht wird sich ziemlich glatt ab, es wird ziemlich ansehnlich. ...

Butter, Schmalz, Zuck.

Berlin, 1. Dez. Bericht von Gebr. Kaufe. (Originalbericht der „Allg. Ztg.“)

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Briefkasten.

W. A. in B. Besonders wichtig sind den gefälligen Briefen sind die jugendlichen Verursachungen. ...

Junge Ehe.

Junge Ehe. Zum Stärken von Porzellan empfehlen wir Ihnen eine Mischung von 6 Gramm frischem Karmin mit 3 Gramm Wasserzinn. ...

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

Spezialität in W. Ihre Spiegel tun Sie am besten mit einer Mischung feinster Magnesia und reinem Benzol.

Spezialität in W. Ihre Spiegel tun Sie am besten mit einer Mischung feinster Magnesia und reinem Benzol. ...

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

W. B. anglikaner Sadistik in ...

W. B. anglikaner Sadistik in ... Wenden Sie Augen und Gesicht nur getrocknet mit Seife, es fahret Ihrem Tadel und Ihren Augen abzuheilen.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

22. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 1. Dezember 1900, nachmittags. Nur die Gewinne über 500 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.



J. A. Heckert,
 Begründet 1823. Fernsprecher 2095.
 jetzt **Grosse Ulrichstrasse 16.**
Grösste Auswahl in Krystall-, Porzellan-, Fayence-Waren
und kunstgewerblichen Artikeln.
 Spezialität: **Tafel-, Kaffee- u. Wasch-Service,**
Weinglas-Garnituren.

Der diesjährige Weihnachts-Ausverkauf

dauert bis **10. Dezember cr.** — Derselbe umfasst:

Teppiche und Bettvorlagen, nur solide, anerkannt bewährte Fabrikate in allen Grössen.	Treppenläufer, Felle, Linoleum-Reste, besonders für Teppiche, sowie für kleine Zimmer und Küchen.	Möbelstoffe und Grettonnes zu einzelnen Bezügen besonders haltbare Qualitäten — zu Restpreisen. —
Tischdecken, Schlaf- u. Reisedecken, Plaid, Diwanddecken.	Portièren in allen Preislagen, besonders vorteilhaft.	Moderne, gestickte und andere

Gekaufte Gegenstände werden gern bis **24. Dez.** zurückgestellt.

Friedrich Arnold, Halle, Gr. Ulrichstr. 10. **Tel. 315.**
im Hause Mars la Tour.

Puppenklinik.

Der baldigen Genesung wegen bitten wir, uns die kleinen Patienten schnellstens zuzuführen.

Sämtliche Puppen-Zubehörtelle in sehr grosser Auswahl.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 89, 90, 91.

Ältestes und grösstes Spielwarenhaus der Provinz. [6058]

== **Weihnachts-Prachtkatalog gratis und franko.** ==

Telephon 1059.

Sämtliche Neuheiten
meines anerkannt reichhaltigen Lagers in

Kronen, Ampeln, Tischlampen usw.
für Gas, Spiritus, Petroleum

in unerreichter Auswahl und billigsten Preisen.

Beste Gaskocher, Gaskoch- und Bratöfen.

L. Reinboth, Halle a. S., Albrechtstrasse 1, Ecke Bernburgerstr.

Schaukelpferde, hochfein mit Kandaren u. Rindlederzäumung.

Tel. 2860. Eigene Fabrikate. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rohrplattenkoffer
Reformkoffer
Kaiserkoffer
Lederkoffer
Coupekoffer
Faltenkoffer
Handkoffer
Schultornister
Schultaschen
Schulmappen



Rindleder-Reise-Taschen
Hand-Taschen
Damen-Taschen
Courier-Taschen
Portemonnaies
Tressors
Zigarren-Blais
Brief-Taschen
Akten-Mappen
Visites etc.

vom billigsten bis hochfeinsten Genre empfiehlt

19 Schmeerstr. 19. K. Krasemann, 19 Schmeerstr. 19.

Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren, Schuh- und Turnspielmitteln, als: Fuß-, Feld- und Schienderbälle, Lawn-Tennis- und Cricket-Geräte von Geo G. Bussey & Comp.

Pariser Welt-Ausstellung: Goldene Medaille. [6055]

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35,
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.**

Unterhailen (gefrüht, Tricot, Batist).
— Große Auswahl. —
H. Schmeel Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Weltruf durch **solideste Arbeit**

grösste **Zuschönheit** sowie unübertroffene **Preiswürdigkeit.**

C. Rich. Ritter, Halle,
Pianoforte-Fabrik. [6049]
Prachtkatalog gratis.



Physikal. diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungs-ebührlige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren. Übungs-Therapie für Rückenmarksleidende. Winterkuren — Wintersport. Lage dicht am Hoothwald. Prosp. d. d. Verwalt. Aerztl. Dir. San-Hat **Dr. Benno.**

Für die Anfertigung verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S.** Telephon 158.

Sächsische Effecten-Bank
G. m. b. H., Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.
Reichsbank-Giro-Konto.

An- und Verkauf von
Kuxen, Bohranteilen, Aktien, Obligationen etc.

Kostenlose Erteilung von Auskünften über sämtliche Werte.
Bureau: **Leipzigerstrasse 48/49.**

Ueber 100 000 im Gebrauch!

Schreibmaschine

Bestes System, ersklassig, mit sichtbarer Schrift, Tabulator, auswechselbaren Typen und allen letzten Neuerungen. Katalog frei.

Auf Wunsch monatliche Abzahlung.
Preis 175 und 225 Mk.

Filiale: Berlin
Leipzigerstr. 29 (Ecke Friedrichstr.)
Groyen & Richtmann, Köln.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie Staubschliff, Kalkmehl u. Kalksteinmehl offerieren zu billigen Tagespreisen die Bereinigten Steinen-Schraplener Kalkwerke von R. Schrader,
Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [5182]

Kunstgewerbe-Verein.

Einladung zum Vortragsabend

Montag, den **3. Dezember**, abends 8 1/2 Uhr in der Loge, Parabeplatz 4, Parterre links.

- Vortrag von Herrn Museumsdirektor **Dr. Deneken** aus Grefeld über „**Nordische Volkstümlichkeit**“.
- Ausstellung von Erzeugnissen alter und neuerer nordischer Volkstümlichkeit.

Gäste willkommen.

Der Vorstand des Kunstgewerbe-Vereins.
E. Wolf. [6041]

Zitronat, feinstes Succedee aus prima Corsikaner Früchten.

1 Pfund **75 Pfg.**, 5 Pfund **3.80 Mk.**

Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [6046]

Wratzke & Steiger
Juweliere und Edelschmiede,
Königl. Grösch.
Hoflieferanten **Halle a. S., Poststr. 8.**

Künstliche Zähne

Plomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. [6045]

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder (vormals Emil Thiele),
37 part. Leipzigerstrasse, part. 37.
vis-à-vis „Rotes Ross“.

[6044] [6043]

